

## Derby auf Sparflamme: Ayllon-Castano rettet Germania in letzter Sekunde

Von Mabroor Ahmad am 18. September 2011 18:26

**DATTELN. Lange Zeit sah's so aus, als sollte ein Geniestreich von Meckinghovens Ibo Karagag reichen, um das Derby gegen die Sportfreunde Germania zu gewinnen. Doch mit der letzten Chance des Spiels besorgte Dennis Ayllon-Castano doch noch das Tor zum 1:1-Endstand im Kreisliga-Derby.**



SWM-Manndecker Christian Hanel (2.v.l.) klärt vor Daniel Del Puerto Schillo. David Krück (l.) und Tufan Civelek (r.) schauen zu. Foto: Mabroor Ahmad

Dass der Treffer der Germanen äußerst glücklich fiel, passte wunderbar ins Bild. Hier die Meckinghover, die nach einem Traumstart durch Karagags 25-Meter-Knaller (8.) aus einer kompakten Defensive spielen konnten. Auf der anderen Seite die Sportfreunde, die lange Zeit jegliches Konzept vermissen ließen. „Ideen- und strukturlos haben wir agiert“, musste auch Germanias Trainer Norbert Sander gestehen. Dabei hätten Freunde der Statistik sicher Ballbesitz von 70, gar 80 Prozent zugunsten der Germanen notieren können.

Doch was tun mit dem Ball, wenn die letzte Konsequenz fehlt? Sander: „Wir sind nicht mal geil aufs Toreschießen.“ Allein in der letzten halben Stunde hatten die Gäste vom Ostring gefühlte 20 Eckbälle – allesamt harmlos. Nur einmal hatte der Ex-Meckinghover Dominik Wienecke mit seinem Kopfball Pech, als sein Versuch knapp am langen Pfosten ging (70.). Zuvor aber hätte SWM im Grunde alles klar machen können, eigentlich sogar müssen: Bei einem geklärten Eckstoß Germanias eilte SWM-Spielertrainer Marcel Olschewski auf und davon, war mit Ball schneller als der einzig verbliebene Germane Alexander Fricke – doch vorm Tor vom Raphael Schreckenberg scheiterte Olschewski kläglich. „Ich wollte aus vollem Lauf vorbeilegen, dann tickt der Ball aber so blöd auf“, meinte der Ex-Hülser nachher (68.).

Und der eingewechselte Thomas Oelmüller verpasste gleich zweimal frei vor Schreckenberg – beim ersten Versuch ging der Ball drüber (59.), beim zweiten war Schreckenberg zur Stelle (65.). Apropos Geschenke nicht annehmen: Auch die Germanen wussten beste Präsente unverpackt zu lassen: Schiedsrichter Zeki Bekmeczi (Marl), der

sich im zweiten Durchgang mehr und mehr selbst aus dem Spiel nahm und unter anderem Ersatzkeeper John Aravantinos Gelb-Rot zeigte, gab einen fragwürdigen Handelfmeter für die Sander-Elf: Robert Kubitsch probierte es zwar, beließ es aber bei einem harmlosen Schuss, bei dem sich SMW-Keeper Kevin Lemke auszeichnen konnte (59.).

In der fünften (!) Minute der Nachspielzeit, war aber auch Lemke machtlos, als Germanias Angreifer Dennis Ayllon-Castano eine der wenigen brauchbaren Flanken von Marvin Gatberg im zweiten Versuch abstaubte – 1:1.